8400 ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR. 119

TERMINE

4. Juli: Altstadtznacht im Garten
8. August: Altstadtznacht an der Tösstalstrasse 12
21. August: Paella auf dem Graben

Obertor 1905 (winbib)

Die Stadt als Spielplatz

Wie lebt es sich als Familie in der Altstadt? Wir sind den Herausforderungen und Freuden gefolgt, denen Eltern und Kinder in der Stadt begegnen – zwischen Hinterhöfen und Gassen, Brunnen und Terrassen.

Im Judd-Brunnen planschen und sich danach auf den warmen Asphalt legen, Velo fahren und Fussball spielen in den Gassen und auf dem Kirchplatz, über Bänke klettern, Picknick im Vögelipark! Und wenn sie etwas älter sind, dann möchten die Gspänli aus der Schule sich fürs Albanifest und die Musikfestwochen auch gleich einquartieren! Altstadtmauern sei Dank – in Richtung Innenhof ist mancherorts durchaus Nachtruhe zu finden – während man an gewissen Lagen Asyl ausserhalb der Stadt suchen muss.

Allerdings scheinen für die Eltern, mit denen ich mich unterhalte, die guten Seiten des Lebens mit Kindern in der Altstadt überraschend deutlich zu überwiegen. Wie schnell lassen sich die nötigen Einkäufe erledigen, und dank den kurzen und mehrheitlich autofreien Wegen können sich die Kinder schon früh selbständig und ohne «Eltern-Taxi» bewegen zur Schule, in die Bibliothek, auf den Spielplatz, ins Kino. Auf den Plätzen und in den Höfen begegnen sich Nachbarskinder spontan zum Spielen, ohne gross planen zu müssen.

Dabei haben Kinder die Gelegenheit, sehr vielen Facetten des Lebens und verschiedensten Situationen zu begegnen – und einem grossen Anteil «Abeitsalltag» unterschiedlichster Menschen und ihrer Rollen. Dies ermöglicht Einblicke in das «Leben der Grossen» ausserhalb des Familienumfelds; «zuhause» und «bei der Arbeit» sind sich sehr nahe.

Nahe sind auch die Nachbarn, was dazu führt, dass Konflikte und unterschiedliche Meinungen thematisiert und diskutiert werden müssen – Ausweichen ist nicht möglich. Es stehen viele öffentliche Räume zur Verfügung, die einerseits eine Art erweitertes Wohnzimmer sind und gleichzeitig gesellschaftliche Begegnungsorte, wo andere Spielregeln gelten und auf engem Raum individuelle Bedürfnisse respektiert und berücksichtigt werden müssen.

Interessant ist der Gedanke, dass gerade die Nähe zum grossen Konsumangebot in der Altstadt, das so direkt in den Lebensraum eingebunden ist, zu einem entspannteren Umgang mit dem eigenen Konsumbegehren führen kann. Denn auch dies gehört zum täglichen Erlebnis, und wird der grosse Wunsch nach allem nicht gleich erfüllt, kann man bei Franz Carl Weber immer wieder vorbei, um zu entscheiden, was wirklich am meisten gewünscht wird, und sich versichern, dass alles andere auch am nächsten Tag noch da wäre.

Die Highlights im Kinderalltag bleiben Vergnügen, die allen offen stehen – viele Begegnungen und Freiheit zum Spielen im innerstädtischen Experimentierraum, der gleichzeitig Dorfcharakter hat und ein vertrautes soziales Netz bildet, und in dem ein breites Spektrum an öffentlichen und privaten Themen täglich präsent ist. **som**

Aus dem BVA

Wechsel im Präsidium

An der GV vom 29. März 2016 wurden Peter Urweider und Giuliano Bruhin neu ins Co-Präsidium gewählt. Herzlichen Dank geht an die zurücktretende Präsidentin Eliane Monhart, die den Vorstand weiterhin unterstützt, sowie Silvana Ferrari, die aus dem Vorstand zurück tritt.

Sommer-aktivitäten

4. Juli: Altstadtznacht im Garten, Apéro ab 18 Uhr, Grill ab 19 Uhr
Bei Interesse Mail an sophie.mauch@8400-bva.ch
8. August: Altstadtznacht an der Tösstalst. 12 bei Paul Lehmann, Apéro ab 19.15 Uhr
21. August: Ferienschluss mit Paella auf dem Graben vor dem Schäfli

Glasfasertag

Welche Vorteile bietet mir ein Glasfaseranschluss? Wie kommen die Glasfasern ins Haus? Welche Geräte brauche ich damit alles funktioniert? Welches Angebot für Internet, Online-Telefonie, digitales Radio und Fernsehen passt zu meinen Bedürfnissen? Welche KMU-Angebote eignen sich für mein Unternehmen in der Altstadt von Winterthur?

Solche und ähnliche Fragen beantworten Fachleute am Glasfasertag Altstadt vom **Samstag, 9. Juli 2016 von 10 bis 16 Uhr** in der Alten Kaserne. Informieren Sie sich und wählen Sie das passende Angebot aus. Falls Ihnen das Datum nicht passt, kein Problem. Informationen rund um das Thema Glasfasern finden Sie unter: **stadtwerk.winterthur.ch/ftth** oder lassen Sie sich von Mitarbeitenden per Glasfaser-Hotline von Stadtwerk Winterthur beraten.
Telefon 0800 84 00 88.

Aus dem BVA

Umfrage zu Veranstaltungen

In der Altstadt sind Feste, Konzerte und Veranstaltungen aller Art zu Hause. Was des einen Freud ist, ist des anderen Leid. Manche mögen eine bestimmte Veranstaltung ganz gut, während sich andere darüber beschweren. Der Vorstand des BVA interessiert sich für Ihre Meinung und freut sich über Ihre Antwort zu folgenden Fragen:

- Finden in der Altstadt zu viele, zu wenige oder genau die richtige Anzahl Veranstaltungen, Feste und Konzerte statt?
- Gibt es Veranstaltungen, die Sie als Bewohner/-in der Altstadt als unzumutbar erachten? Wenn ja, welche und weshalb?

Schicken Sie uns Ihre Zeilen mit Angabe Ihres Wohnortes an:
umfrage@8400-bva.ch oder per Post an:
Umfrage BVA, Peter Urweider, General-Guisan-Strasse 5, 8400 Winterthur.

Die Antworten werden nicht veröffentlicht und dienen dem Vorstand als Gradmesser für die Stimmung in der Altstadt hinsichtlich diesem Thema. Der Vorstand freut sich auf Ihre Zuschrift!

Der Spielbus kommt!

Ferienspass für Kinder

Spiele ausprobieren, neue Freundschaften schliessen, dich zwischendurch bei einem Zvieri stärken. Komm vorbei und hab Spass! Bei schlechtem Wetter kannst du drinnen mit uns basteln und malen. Die Spielanimatorinnen freuen sich auf dich!

Wo und Wann:
Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach
Montag 18. bis Freitag 22. Juli 2016

Areal Schulhaus Tössfeld, Töss
Montag 25. bis Freitag 29. Juli 2016

Areal Schulhaus Wyden, Wülflingen
Montag 8. bis Freitag 12. August 2016

Areal Schulhaus Wallrüti-Zinzikon, Oberwinterthur
Montag 15. bis Freitag 19. August 2016

Zeit:
14.00 – 16.30 Uhr

Wer:
Kinder ab 5 Jahren Gratis, ohne Anmeldung

Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste
Fachstelle Quartierentwicklung
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur
052 267 51 89

Gerade ist noch Rhabarber-Zeit – und dieses Rezept hat Hochkonjunktur!

Rhabarber-Crumble

Zutaten für 6:
1 kg Rhabarber, in 5cm Stücke geschnitten
100 g braunen Zucker
1 Orange
75 g braunen Zucker
165 g Weissmehl
80 g gekühlte Butter, in Würfel zerteilt
100 g geröstete Haselnüsse, grob gehackt

Den Ofen auf 180°C vorheizen. Den Rhabarber in eine Gratinform geben, mit dem Saft einer halben Orange übergiessen und einige Stücke Orangenschale dazu geben. Für den Crumble Zucker und Mehl in eine Schüssel geben, die Butterwürfel hinzufügen und miteinander verreiben, bis sich eine feine Biscuit-Konsistenz ergibt. Die Haselnüsse beigeben.

Die Crumble-Mischung über den Rhabarber verteilen, dabei etwas zusammen drücken, um etwas grössere Crumble-Stücke zu erhalten.

Im Ofen 25-30 Minuten backen, bis der Crumble goldig braun ist und der Rhabarber seitlich sichtbar köchelt. Kann mit Vanilleeis kombiniert werden.

Orte von und mit besonderen Menschen

Zu Gast bei der Brühlgut Stiftung

Eine schöne Stärkung ist es, ein feines Mittagessen oder einen erfrischenden Apéro im Restaurant Neumarkt zu geniessen und dabei dem Treiben auf dem Neumarkt zuzuschauen. Das Lokal ist bei einem grossen Publikum beliebt, Studenten, Geschäftsleute, Eltern mit Kinder, und viele weitere schätzen das leckere Angebot und im Sommer die schönen Aussenplätze. Die Bedienung ist meist besonders zuvorkommend, und die Gäste werden aufmerksam bedient.

Die Brühlgut Stiftung, die das Restaurant Neumarkt betreibt, schafft dort Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung, die hier lernen, ihre besonderen Fähigkeiten einzusetzen und verantwortungsvoll Aufgaben in einem realen Arbeitsumfeld zu übernehmen. Dazu gehören Tätigkeiten im Detailverkauf des Take-Aways, im Service und in der Küche, von wo aus sie später gute Chancen haben, auch ausserhalb der betreuten Umgebung einen Arbeitsplatz zu finden.

Seit diesem Frühjahr sind die feinen Kuchen und Mittagsmenüs auch am Oberen Graben 8 zu finden – das kleinere Lokal eignet sich ebenfalls wunderbar für den Morgenkaffee, denn man wird schon ab 7 Uhr bedient. Dies auch, weil dort drei Zimmer als B&B vermietet werden – vielleicht die schönsten «Hotelzimmer» der Stadt, die nach hinten Blick in den Garten bieten. Dadurch gibt es mit dem «Zimmerservice» auch ein zusätzliches hauswirtschaftliches Tätigkeitsfeld für Menschen mit Beeinträchtigung und Lernende. Daneben ergibt sich auch eine engere Zusammenarbeit mit dem S'Zäni-Lädeli gleich daneben, das ebenfalls von der Brühlgut Stiftung geführt wird und originelle Geschenkartikel wie Wohnaccessoires, Deko- und Papeterieartikel, Bio-Küchenkräuter und viele weitere Produkte anbietet, die überwiegend in den eigenen Werkstätten produziert werden.

Das vielfältige Angebot der Brühlgut Stiftung mit insgesamt 10 Standorten in Winterthur umfasst 195 Arbeits- und Tagesstrukturplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung und 127 Plätze in verschiedenen Wohnformen. Daneben bietet die Stiftung eine grosse Palette an Dienstleistungen an wie z. B. Ergo- und Physiotherapieangebote vom Säuglingbis zum Erwachsenenalter, integrative Kindertagesstätte an zwei Standorten, Catering für Firmen- und Privatanlässe, Gartenpflege- und -gestaltung, Occasions-Velowerkstatt, Wäscheservice, Auslieferdienste wie die Auslieferung des Winterthurer Stadtbiers Euelbräu per Velo sowie die Bäckerei, welche jeweils mit einem Stand am Winterthurer Wochenmarkt präsent ist. Die lebendige Organisation bietet auch sonst immer wieder Überraschungen wie Theatervorstellungen, das Herbstfest am Brühlberg, das Wyden-Festival am Standort in Wülflingen.

Mehr Infos und Kontakte zum Angebot der Brühlgut Stiftung sind zu finden unter **www.bruehlgut.ch**.

Neumarkt, um 1965 (winbib)

Neumarkt heute

Altstadt-Albi

Mit Besuch unterwegs

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein etwas fremder aber auch gmögiger Fötzel stand kürzlich bei mir auf der Altstadt-Matte. Die Begrüssung war freundschaftlich, obwohl der Besucher noch ganz neu in der Stadt war. Man bedenke: ich begeistere im Gegenteil dazu die Winterthurer Altstadt schon seit je und je. Wir verstanden uns auf Anhieb prächtig! Was sollte ich dem Besucher in der Altstadt als erstes näher bringen bei diesem grossartigen und vielseitigen Spektrum? Meine Wahl fiel auf ein exklusives kleines Geschäft gleich nebenan in der oberen Steinberggasse. Es gewährleistet, dass sämtliches Volk stets behütet seiner Wege gehen kann. Ich meine das nicht im metaphorischen sondern im wörtlichen Sinn.
So spähten der Besucher und ich kurz daraufdurch die Fenster in das kleine Ladenlokal der « Hut Art » von Myrtha Kriemler. Als Modistin macht sie Hüte. Wie richtig vermutet, freute sich der Besucher ausserordentlich über den Anblick der unzähligen Kopfbedeckungen in allen erdenklich originellen Farben, Formen und Grössen.

Mit einem Augenzwinkern lotste ich den mit neuem Hut ausgestatteten anschliessend am Graben vorbei, um ums Eck in die eher versteckte Neustadtgasse einzubiegen. Hier säumt Handwerks- und andere Kunst beidseits des Asphalts die Gasse, fast wie eine besondere Allee: vom Malatelier über den Gitarrenbauer bis hin zum Kultur-Bistro. Der Fötzel-Gast war äusserst angetan und hat den Aufenthalt in der Stadt gerne noch etwas verlängert – und wurde auch bald ein gerngesehener Kompagnon.

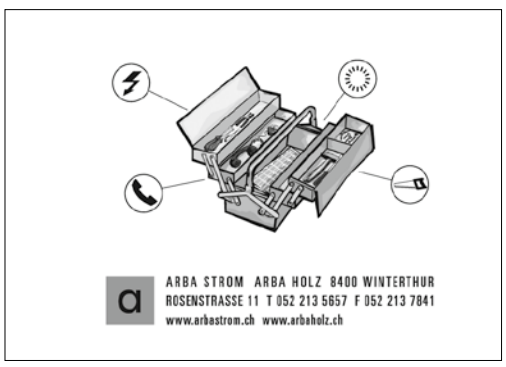
Susan Saxer

Kienast Immobilien Verwaltung
befreundet mit Siro-Sport Marktgasse beim Brunnen, 8400 Winterthur

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

AHL Treuhand GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00 www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

DIMENSIONE-Bistro mit Herz
Entdecken Sie das feine Bistro an der Neustadtgasse mit dem idyllischen Hinterhof und geniessen Sie preiswerte, der Saison entsprechende Mittagsmenus.
Montag–Freitag, 9–17 h
Neustadtgasse 25 8400 Winterthur www.dimensione.ch



Eine grosse Familie

Familie Frei geniesst den Ausblick und die Freiräume im Innenhof des Neustadthauses.

Seit über 20 Jahren wohnen Michèle und Jürg Frei im Neustadt-Haus, und schon fast immer als Familie. Diese ist gross – neben fünf eigenen Kindern, von denen heute der Jüngste 7 und der Älteste 23 Jahre alt sind, leben drei weitere Kinder bei ihnen. Die Wohnlage in der Altstadt ist für die Familie ideal – die Wege sind kurz, die Kinder konnten sich schon früh selbständig bewegen. Neben der Terrasse eignet sich die ruhige Neustadtgasse wunderbar zum Spielen und Velofahren, und gleich gegenüber auf der General-Guisan-Strasse bietet sich der Spielplatz des Schulhauses an.

In der ehemaligen Schreinerei, bei der eine Wand noch aus einem Abschnitt der alten Stadtmauer besteht, erklingt auch viel Musik – Schlagzeug, Violine, Gitarre und Klavier. Der Platz will gut genutzt sein, um allen Familienmitgliedern genügend Raum zu bieten. Bei besonderen Anlässen wie zum Beispiel dem Albanifest bleiben Freunde der Kinder gerne über Nacht im Haus von Familie Frei, was das Festvergnügen noch steigert.

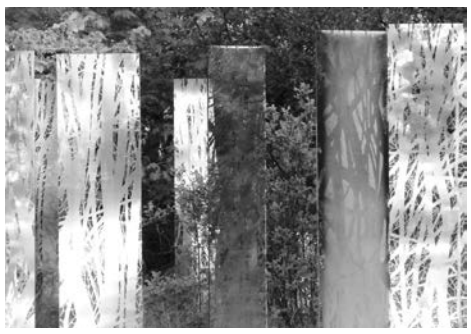
Bereichernd ist auch die Vielfalt in der Nachbarschaft – es wird unter anderem getöpfert, gepolstert, Steine geschliffen, fotografiert und Kunst gemacht. Jürg arbeitet als Bildhauer ebenfalls gestalterisch: aus Marmor, Granit, Gips oder Holz entstehen Skulpturen, Brunnen und auch Grabsteine. Michèle widmet sich neben der Familie auch der Arbeit in der Stiftung Contetto sowie der Kita Dampfschiff in Seen.

Zur Erholung schätzt Michèle die Grünflächen und den nahen Weg in den Wald und die Natur; auch die Neustadtgasse mit den hübschen bepflanzten Töpfen dürfte für sie ruhig noch etwas grüner sein. Und auch gerne belebter, das würde der Gasse gut tun. Vielleicht so ähnlich wie die Gartenausstellung, welche diesen Frühling den Kirchplatz wunderbar verwandelte und Passanten und Anwohner zum Verweilen einlud – und rege genutzt wurde. Neben dem eigenen Heim und der gemütlichen Terrasse geniesst sie auch an Sommertagen die Erfrischung und den Blick über die Stadt in der Badi Wolfensberg.

« Just a Perfect Day »

Ein Abstecher ins Grüne

Neben den vielen Orten, an dem sich der Sommer geniessen lässt, ist das Weiertal oberhalb Wülflingen ein besonderer Tipp um zwischen Kunst und Natur zu verweilen. 40 Künstlerinnen und Künstler der IG Archiv Ostschweizer Kunstschaffen haben sich von der lauschigen, über Jahrzehnte angelegten Gartenanlage sowie der angrenzenden Galerie inspirieren lassen, und ihre Arbeiten – Skulpturen, Objekte, Installationen, Video- und Audioarbeiten und kinetische Werke – laden zur Entdeckung ein.



Öffnungszeiten
Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 h
Sonntag 11 bis 17 h
Bistro mit Sommersitzplätzen
www.galerieweiertal.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34

» **Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt:**
Sandro Wasserfallen (Erwachsene)
Tel. 052 202 19 13
Gabi Mähliss (Jugendliche) Tel. 058 717 51 10

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt Winterthur,**
Alltag–, Budget– und Rechtsberatungen,
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe–Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a,
8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse:
052 267 64 46 E–Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte: Spitex
Stadt Winterthur: 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur,
Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 17–18 Uhr, Samstag und
Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwer–kranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

» **kjz Winterthur** (Kinder– und Jugendhilfe–Zentrum),
St. Gallerstr. 42

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter– und Väterberatung**
Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung: St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paar– und Familienberatung, Mediation**
Casinostr. 1, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
An Wochenenden Tel. 079 780 50 50

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7,
Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8:30 – 11:30 Uhr,
www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte

» **Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62,
Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr
www.soziales.winterthur.ch

Liebe Lesende

Das neue « Zahnbürsteli » steht im Graben, und die grosse Sitzfläche zieht an – ein Begegnungort ist neu gestaltet. Wie sehr solche Veränderungen die Gemüter bewegen zeigt, wie wichtig diese Orte sind, und wie sehr sie der Stadt ihre Identität geben.

An den Tagen, an denen man sich draussen begegnet, werden die Plätze zu so etwas wie einem grossen Wohnzimmer, sie bieten Gelegenheiten für den Austausch mit alten und neuen Bekanntschaften. Ob dabei über das Wetter, Herzensangelegenheiten oder Politik gesprochen wird, die Welt scheint irgendwie grösser in solchen Momenten.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit – und vielleicht bis bald mal in den Gassen !
Sophie Mauch

Redaktionsschluss
Die nächste Ausgabe erscheint am 9. September. Redaktionsschluss für Nr. 120 ist der 19. August 2016 an redaktion@8400-bva.ch. Die Inserti-onsbedingungen, Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von *8400 Altstadt* finden Sie auf www.8400-bva.ch

Impressum
Redaktion und Koordination: Sophie Mauch, Online/Umfrage: Yves Bouquet, Gestaltung und Produktion Partner & Partner, Winterthur.
Bilder: Antonio Cali, Janto Film GmbH
Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die *8400 Altstadt*.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Peter Urweider, General–Guisan–Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e–mail an peter.urweider@8400-bva.ch